

Anlässlich des „Jahres der Geisteswissenschaften“ laden wir Sie herzlich zu einer Buchpräsentation zweier einzigartiger Neuerscheinungen zur estnischen Kulturgeschichte und Literatur ein.

Im Anschluss freuen wir uns über Ihre Teilnahme an einem kleinen Empfang.

Um Anmeldung bis zum 10. Januar 2007 wird freundlich gebeten.

Johann Christoph Brotze: *Estonica*

Johann Christoph Brotze (1742–1823) arbeitete 55 Jahre als Pädagoge in Riga. Über mehrere Jahrzehnte sammelte er Material über livländische Sehenswürdigkeiten, architektonische Objekte, historische Denkmäler, über Menschen und ihre Bräuche. Als sein wichtigstes Werk gilt die 10-bändige *Sammlung verschiedener Liefländischer Monumente, Prospective, Münzen, Wappen etc.*, die in der Akademischen Bibliothek Lettlands verwahrt wird. Den größeren Teil dieser Sammlung bilden Zeichnungen und Beschreibungen verschiedener Objekte, die sich auf dem Territorium des heutigen Lettlands befinden. Vor allem für Estland sind ähnliche Materialien aus dem estnischen Gebiet und die dazugehörigen Kommentare von größter Bedeutung. Von diesen sind 287 Illustrationen mitsamt Kommentaren für den *Estonica*-Band Brotzes ausgewählt worden. Brotzes Quellenmaterial ist mit ausführlichen Erläuterungen versehen, die von den renommiertesten Fachspezialisten Estland stammen. Mitgewirkt haben: Raimo Pullat (Herausgeber), Ants Hein, Ivar Leimus und Ants Viires (Hauptautoren der Kommentare) sowie Andres Tali (Layout).

Cornelius Hasselblatt: *Geschichte der estnischen Literatur*

Die erste ausführliche moderne Monographie zur estnischen Literatur in einer Weltsprache, die nicht aus dem Estnischen übersetzt ist und daher mit dem „Blick von außen“ an diese kleine und vermeintlich junge, in ihrer mündlich tradierten Volksdichtung aber sehr alte europäische Literatur herangeht. Die Darstellung ist literatursoziologisch angelegt und behandelt neben den wichtigsten Werken auch das gesellschaftspolitische Umfeld, in begrenztem Maße auch die Biographien der Autorinnen und Autoren. Gleichzeitig ist es eine klassische Gesamtdarstellung, die chronologisch aufgebaut ist: Sie beginnt mit der oralen Volksliteratur, behandelt die Herausbildung einer estnischsprachigen Textproduktion im 18. und 19. Jahrhundert und gelangt über die Darstellung der Literatur des 20. Jahrhunderts zur virtuellen Computerliteratur des 21. Jahrhunderts.

Programm

Grußworte

Dr. Norbert Lossau

(Direktor der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen)

Prof. Dr. Eberhard Winkler

(Direktor des Finnisch-Ugrischen Seminars der Georg-August-Universität Göttingen)

Reet Weidebaum

(Kulturattaché an der Botschaft der Republik Estland, Berlin)

Anton Pärn

(Vizekonsul des Kulturministeriums der Republik Estland, Tallinn)

Buchpräsentation

Prof. Dr. Raimo Pullat

(Universität Tallinn):

*Johann Christoph Brotze: *Estonica* (Tallinn 2006)*

Dr. Heiko Hartmann

(Walter de Gruyter GmbH & Co KG Verlag) /

Prof. Dr. Cornelius Hasselblatt

(Universität Groningen):

Geschichte der estnischen Literatur (Berlin/New York 2006)

Empfang

Veranstalter:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Bereits jetzt möchten wir Sie auf unsere Ausstellung „Etnische Sprache und Literatur an der SUB Göttingen – Ein Sondersammelgebiet stellt sich vor“ aufmerksam machen, die vom 26. Januar bis zum 6. März 2007 im Foyer des Neubaus der SUB Göttingen am Platz der Göttinger Sieben gezeigt wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt:
Dr. Silke Glitsch
Tel.: 0551-39-2456
Fax: 0551-39-5674
E-Mail: glitsch@sub.uni-goettingen.de

Einladung zur Buchpräsentation

17. Januar 2007, 18 Uhr c.t.

Historisches Gebäude der SUB Göttingen
Papendiek 14
Vortragsraum (1. OG)